

18.05.2014 20:00 Uhr, Main Spessart

GIPFELTREFFEN DER SAITENMUSIK

Lohrer Zupf-Ensemble begeisterte zusammen mit „Australis-Ensemble“ die 200 Zuhörer

„Zupf-Ensemble Lohr (ZEL) meets Down Under“: In den Genuss eines Gipfeltreffens der Saitenmusik mit Werken aus Böhmen, Deutschland, Spanien, Norwegen und Australien kamen am Samstagabend 200 Zuhörer in der Aula der Lohrer Realschule. Zu Gast im Jahreskonzert des ZEL um Petra Breitenbach war das „Australis Ensemble“ unter Leitung von Stephen Lalor.

Die gelungene Premiere ihrer Deutschlandtour feierten Stephen Lalor und „Australis Ensemble“. „Nahezu 50 Stunden unterwegs und frisch aus dem Flieger sind die Musiker hoffentlich noch so wach, dass sie im zweiten Programmteil musizieren können“, hoffte Petra Breitenbach im Willkommensgruß. „Bei der ersten gemeinsamen Probe am Nachmittag waren sie jedenfalls sehr munter.“

Lohrs Dritte Bürgermeisterin Ruth Steger dankte Breitenbach für das „ganz besondere Programm“ mit australischen Gastmusikern. Persönlich freue sie sich auf den „Atherton Tableland Waltz“. Dessen Ursprung liege in der außergewöhnlichen Landschaft der australischen Ostküste, die sie mit der historischen Kuranda-Bahn kennenlernen durfte.

„Endlich Wochenende, endlich Zeit“, freute sich Moderator und Gitarrist Sébastien Schmitt auf das Jahreskonzert. „Ich darf Musik machen. Sie dürfen zuhören und Kraft aus der Musik schöpfen“, startete er den zweistündigen Abend.

Für das Gastensemble übersetzte Tessa Feller. Auf der Bühne versammelt hatte sich ein Orchester, das höchsten musikalischen Ansprüchen gerecht wurde. Spannungsgeladen, intensiv und spielfreudig kam die klangliche und instrumentale Vielfalt aus Klassik, Folklore und Moderne voll zur Geltung. Zum Auftakt erklang die „Sinfonia (G-Dur)“ des Bach-Sohnes Johann Christoph Friedrich, der als Brückenbauer zwischen Barock und Klassik gilt.

Dem „Concertino Nr. 3 für Saxophon und Zupforchester (ZO)“ von Gustav Gunsenheimer verlieh Philipp Braun am SoloSaxofon die besondere Note. Inspirieren von der Musik und den Tanzformen Böhmens ließen sich sowohl Komponist Roland Leistner-Mayer als auch das ZEL. Im ersten Satz des „Danze di Boemia“ folgte einer ruhigen Einleitung das stark akzentuierte Energico. Der zweite Satz erinnerte im Drei- und Vierachteltakt an die feierliche Tanzform der Renaissance. Satz drei geriet zum grandiosen Furiant.

Der „Folklore Andalusia“ von Karl Haus gab Daniela Bauer, Lehrerin an der Sing- und Musikschule Lohr, ihre Stimme. Im spanischen Kostüm kostete die Sopranistin jede Emotion voll aus und verzauberte ihr Publikum mit dem Lebensgefühl überschäumender Freude oder Melancholie. Rhythmisch verstärkten Maximilian Beck und Sonja Dietrich an den

Percussions. Vor dem Auftritt des „Australis Ensemble“ erfrischte sich das Publikum an der Getränketheke der Vorstandschäftsmitglieder des Realschul-Fördervereins. „Mein Kopf ist wie gemischter Salat, noch im Flugzeug zwischen Saigon und Frankfurt“, stellte sich Gastdirigent Stephen Lalor vor. Im Namen „Australiens bester und schönster Musiker“ gratulierte er Petra Breitenbach zum Konzerterfolg und hob den Taktstock zur Eigenkomposition „Australis Suite“ in den Sätzen „Ab Ovo“ (Vom Ei), romantischer Ballade und dynamischer Idee.

Solist Joel Woods glänzte mit dem Gitarrensolo „Black Opal“ von Richard Charlton. Romantik pur dann die Variation der russischen Folklore „Lyuba Fantasia“ aus der Feder des Dirigenten. Mit Bravorufen gefeiert wurde die „World Music Suite“.

Bewegung auf der Bühne ließ Großes erahnen: Gemeinsam ließen die 50 Musiker von ZEL und „Australis Ensemble“ den Atherton Tableland Waltz „Brisbane Suite“ zum brillanten Finale werden. Der herzliche Schlussapplaus verlangte nach einer Zugabe, die Fred Witts „Studie Nummer 1“ (Solist: Philipp Braun) gerne gewährt wurde.

Quelle: <http://www.mainpost.de>

Autor: Gisela Büdel

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/main-spessart/Gipfeltreffen-der-Saitenmusik;art774,8137453>